

Freiwillige leisten wieder Einsatz im Urner Wald

Der Wald der Zukunft entsteht nicht von alleine. Die Bäume des Zukunftswaldes müssen mit Hitze, Trockenheit, aber auch mit Frost, Hochwasser und Wildschäden zu-recht kommen. Allein schafft dies der Wald nicht rechtzeitig für uns Menschen: Mit gezielten Pflegeein-griffen kann seine Widerstands-kraft aber gestärkt werden. Auch die Artenvielfalt in der Kulturland-schaft braucht Förderung, damit sie für kommende Generationen immer noch da ist und Stabilität bietet, heisst es in einer Medien-mitteilung.

Hier setzt das Bergwaldprojekt an: Seit 1987 führt es Arbeitseinsätze mit forstlichen Laien im Bergwald durch – unter anderem im Kanton Uri. In dieser und der nächsten Woche arbeiten die 30 Freiwilligen des Bergwaldprojektes in Abspra-che mit dem lokalen Forstdienst daran, in den Gemeinden Schatt-dorf, Bürglen und Erstfeld gemein-sam den Schutzwald und die Kul-turlandschaft zu pflegen. In diesem Jahr mähen sie Wiesen, um sie fürs Wild offen zu halten und so grö-sere Schäden im Wald zu vermei-den. Des Weiteren sicheln sie jun-ge Bäume aus, um sie von der Kon-kurrenzvegetation zu befreien. Zu-dem pflegen sie den Jungwald.

Schon 85 000 Freiwillige

Die Freiwilligen arbeiten unter An-leitung einer ausgebildeten Projekt-leiterin des Bergwaldprojektes und

werden von Gruppenleitenden be-geleitet und betreut. «Mit den Frei-willigen des Bergwaldprojektes können wir den Wandel für einen zukunfts-tauglichen Bergwald massgeblich unterstützen», heisst es in der Mitteilung der gemeinnüt-zigen Stiftung, die ihren Sitz im bündnerischen Trin hat.

Seit 1987 haben rund 85 000 Frei-willige durch das Bergwaldprojekt im Alpenraum Arbeitstage zum Er-

halt des Schutzwaldes geleistet. Teilnahmeberechtigt sind Frauen und Männer von 18 bis 88 Jahren. Eine Bergwaldprojekt-Woche ist für die Teilnehmenden kostenlos. Die Arbeit des Bergwaldprojektes wird durch Spenden, Mitgliederbei-träge, Legate, Beiträge von Partner-organisationen und Waldbesitzern ermöglicht. (UW)

Mehr Infos zum Bergwaldprojekt gibt es un-ter www.bergwaldprojekt.ch.



Im Rahmen des Bergwaldprojektes sind noch bis am 5. August 30 Freiwillige in Schattdorf, Bürglen und Erstfeld im Wald aktiv.

FOTO: ARCHIV UW